

Zweyte Abtheilung. Viertes Abschnitt. 347

dritten Tage wieder auferstand, um auch uns von unsrer Auferstehung zu versichern; der hinauffuhr zum Vater im Himmel, um auch uns dort einen Ort zu bereiten, und dann wieder kommen wird, um alle diejenigen seiner ewigen Freude theilhaftig zu machen, welche, selbst unter Leiden und Widerwärtigkeiten, seine Lehren bis in den Tod treu befolgten. Damit das Andenken dieser wichtigen Begebenheiten, auf denen sich die ganze Religion und alle unsere Hoffnungen gründen, unter den Menschen niemals erlösche, setzte der Erlöser kurz vor seinem Tode das Sakrament des Altars oder des Abendmahls ein. Paulus beschreibt die Geschichte dieser Einsetzung mit folgenden Worten: In der Nacht, wo der Herr Jesus verrathen wurde, nahm er das Brod, segnete, brach es, und sprach: Nehmet, esset, das ist mein Leib, der für euch gebrochen wird, das thut zu meinem Andenken. Auf gleiche Weise nahm er nach dem Abendessen den Kelch mit den Worten: Dieser Kelch ist der neue Bund in meinem Blute, so oft ihr ihn trinkt, thuts zu meinem Andenken. Denn so oft ihr dieses Brod esset, und diesen Kelch trinkt, sollt ihr den Tod des Herrn verkünden, bis er kömmt. Wer daher dieses Brod isset, und diesen Kelch trinkt, aber unwürdig, der versündigt sich an dem Leibe und Blute des Herrn. Der Mensch prüfe sich also selbst, ehe er von diesem Brode isst, und von diesem Kelche trinkt. Denn wer unwürdig isst und trinkt, isst und trinkt sich zur Strafe, weil er